Ludwig Kurtzmann

Der Hetman

(1880)

Übersetzung aus dem Polnischen von Władysław Syrokomlas

Hetman polny. Gawęda staro-żołnierska

(1852)*

Im alten Dörfchen am Waldesrande
Erwartet das Heer der Heiden Bande;
Denn durch Spione hat man erfahren,
Daß Nachts hier hausen woll'n die Tartaren.
5 »Hei! auf's Gesindel, wenn sich's läßt blicken:
Hier von der Flanke und dort vom Rücken,
Und wie das Wetter in sie gefahren,
Daß wir des Landmanns Hütten bewahren.«
So hat's berathen, klug und bedächtig,
10 Der hohe Hetman, edel und mächtig.

Doch wer auf Waffen sein Heil nur setzet,
Leicht die Gebote des Herrn verletzt.
Die Herren Ritter und ihre Leute
Schwärmen im Dorfe und suchen Beute.
15 Des Landmanns Speicher sind bald geleeeret,
Und seine Rinder zum Mahl verzehret —

* Entstanden 1851. Gedruckt: *Biblioteka Warszawska*, Band 2 (Warschau 1852), S. 511 f. — Władysław Syrokomla, *Gawędy i rymy ulotne*, Neuausgabe, Vilnius 1854, S. 12-14.

Die schmucken Dirnen auch nicht geschonet,
Und wenn Eins weint, mit Schlägen gelohnet.
Zu ihren Klagen lacht blos verächtlich,
20 Der hohe Hetman, edel und mächtig.

Als die Tartaren des Nachts ankamen
Und lautes Jammern im Dorf vernahmen,
Da schrien sie froh auf: »Allah sei Ehre!
Wo ist ein Gott, der Allah gleich wäre!
25 Schon wieder gab er Sieg den Tartaren,
Hier hauset Mursa mit seinen Schaaren;
Mögen sie froh sein, Allah befohlen!
Hier ist für uns doch nichts mehr zu holen.
Dafür erglänzt uns mitternächtlich
30 Das Schloß des Hetmans, edel und mächtig.«

Im Dörfchen lärmen Herrn und Gemeinde,
Der Himmel färbt sich mit blut'gem Scheine.
Der Hetman siehet die Gluth mit Schrecken:
»Mein Schloß in Flammen! Auf, auf ihr Recken!«
35 Doch ehe die Ritter zur Stelle waren,
Sind längst schon auf und davon die Tartaren:
Im Blut die Diener, der Hof im Brande,
Die Frau des Hetmans schleppt schnöde Bande —
Da betet reu'voll und kniet andächtig
40 Der hohe Hetman, edel und mächtig.

Textnachweis:

Die Heimat. Illustriertes Familienblatt (Wien), 5. Jahrgang, Band I, Nr. 7
(1880), S. 100.